

## P R E S S E M I T T E I L U N G

**Hamburg, im April 2006**

### ***Wettbewerb um den UNEP / SETAC Award beginnt***

*Für nachhaltiges Wirtschaften in Entwicklungsländern stellt die ifu Hamburg GmbH im Rahmen eines internationalen Projektes Software und Unterstützung im Wert von über 50.000 € zur Verfügung.*

Hamburg – Die umwelt- und ressourcenschonende Gestaltung von Produktlebenszyklen ist das Ziel der UN-Organisation UNEP (United Nations Environment Programme) und der Industrievereinigung SETAC (Society of Environmental Toxicology and Chemistry). Dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen gehören Vertreter von Regierungen, Konzernen und Unternehmen an. Die Mitglieder engagieren sich für die Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Der Begriff Life Cycle Assessment (LCA), bzw. Ökobilanz, tritt dabei zunehmend in das Blickfeld von Regierungen und produzierenden Unternehmen. Hierbei geht es darum, Ressourcen weltweit möglichst effektiv einzusetzen und dafür den kompletten Lebensweg eines Produktes zu berücksichtigen. Angefangen beim Einsatz von Rohstoffen und Energie für die Produktion, über den Transport an den Verkaufsort, bis zum Energieverbrauch beim Kunden, der die Waren ge- oder verbraucht. Am Ende des Produktlebenszyklus steht der Abfall und dessen Entsorgung.

Im März begann der Wettbewerb um den UNEP SETAC Award. Der Award wird für den größten Erfolg im Aufbau und der Vermittlung von Know-how in den Bereichen Life Cycle Assessment, Life Cycle Management und Stoffstrommanagement in der jeweiligen Region vergeben. Insgesamt 24 Projekte starten in den Schwellenländern, die am UNEP SETAC Award teilnehmen. Sie beziehen sich auf aktuelle Fragestellungen vor Ort. Beispielsweise analysieren sie den unter Umweltaspekten optimalen Einsatz von Papier- oder Polyethylentragetaschen. Damit schließen sie die oft kritisierte Lücke zwischen Theorie und praktischer Umsetzung einer nachhaltigen Produktion. Sieben der Projekte nutzen kostenlos eine zeitlich befristete Version der Stoffstrommanagement Software Umberto.

Die beteiligten Hochschulen und Unternehmen bewerben sich um den Hauptgewinn - eine Voll-Lizenz der Software Umberto inklusive Updates und

Support. Mit dieser Software können u.a. eigene Datenbanken für zukünftige Stoffstromanalysen erzeugt und bewertet werden, die sämtliche lokalen Gegebenheiten berücksichtigen.

Der Spender des Hauptpreises, die ifu Hamburg GmbH, ist Mitglied der Task Force 5 der UNEP SETAC Life Cycle Initiative. Die Task Force 5 setzt sich für die aktive Unterstützung von Entwicklungsländern bei der Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise ein. Sie arbeitet hierbei eng mit öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und Nicht-Regierungsorganisationen zusammen.

Martina Prox von ifu Hamburg bereitet derzeit ein Training an einer teilnehmenden mexikanischen Universität vor. Sie sagt: „Ich bin immer wieder begeistert, wie sehr sich die Teilnehmer in den Projekten engagieren. Sie arbeiten unter Umständen, die wir uns hier in Deutschland gar nicht vorstellen können und erzielen dabei phantastische Ergebnisse!“

Im April 2007 wird der Gewinner des Preises bekannt gegeben.

---

Im Folgenden stellen wir Ihnen zusätzliches Material zur Verfügung. Gerne unterstützen wir Sie auch bei Recherchen zum Thema Nachhaltigkeit in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie Stoff- und Energiestrommanagement.

***Pressekontakt:***

***PR-echt***

*Hedda Precht*

*Tel: +49 40 - 40 17 18 16*

*Fax: +49 40 - 40 17 18 95*

*Mobil: 0172 - 447 02 37*

*E-mail: Hedda@PR-echt.de*

***ifu Hamburg GmbH***

*Martina Prox*

*Tel: +49 40 - 48 00 09 11*

*Fax: +49 40 - 48 00 09 12*

*E-mail: m.prox@ifu.com*

**Zusätzliche Informationen:**

1. Sieben Projekte im Einzelnen
2. Die eingesetzte Ökobilanz-Software Umberto®
3. ifu Hamburg GmbH

**1. Sieben Projekte im Einzelnen:**

Diesen Teilnehmern wird für ihre Projekte eine Lizenz der Ökobilanz-Software Umberto zur Verfügung gestellt.

***Brasilien***

Beurteilung der Einsatzmöglichkeiten von Biodiesel, der aus unterschiedlichen Pflanzen mit variierendem Fettgehalt gewonnen wird. Berücksichtigt werden die Produktion, der Verbrauch sowie die Energieleistung. Als Methode wird ein Life Cycle Assessment (LCA) eingesetzt.

*Teilnehmer ist die Federal University of Itajubá.*

***Brasilien***

Die Entwicklung eines Life Cycle Impact Assessment (LCIA) für den Einsatz in den unterschiedlichen lokalen Regionen Brasiliens. Der Forschungsschwerpunkt liegt dabei auf den spezifischen geografischen und sozio-ökonomischen Bedingungen. Das Ziel der Arbeit ist die Definition einer Skala von Gefährdungsklassen für die Umwelt und daraus folgend die Bestimmung von Gebieten, die geschützt werden müssen. Hierbei sollen Kernelemente bereits bestehender LCI Methoden aus Europa, Japan und den USA berücksichtigt und – wo möglich – eingebunden werden.

*Teilnehmer sind drei Fachbereiche der Universidade Federal de Santa Catarina.*

***Brasilien***

Implementierung eines Exzellenz-Zentrums im Bereich Life Cycle Assessment. Das Zentrum wird auf die regionalen Bedürfnisse und Anforderungen des eigenen Landes ausgerichtet arbeiten. Der Schwerpunkt soll auf der Förderung, Vermittlung und Veröffentlichung von Bewertungsmethoden zum nachhaltigen Wirtschaften und Stoffstrommanagement liegen.

*Teilnehmer ist die Centro Federal de Educação Tecnológica de Minas Gerais.*

***Taiwan / China***

Entwicklung eines LCA Modells für Abfallmanagement in Taiwan. Das LCA wird als Kernstück in der Bewertung der Bereiche Umweltmanagement und industrieller Ökologie eingesetzt. Es dient dazu, die Charakteristika umweltrelevanter Einflüsse systematisch und ganzheitlich zu untersuchen. Das Thema Abfallmanagement ist auf der Insel Taiwan von großer Bedeutung und wird vor Ort kontrovers diskutiert. Das LCA soll Argumente für die Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise liefern.

*Teilnehmer sind das Graduate Institute of Environmental Engineering National Taiwan University, Taiwan, und das Architecture and Building Research Institute, China.*

***Chile / Deutschland***

Um die Abhängigkeit von der immer knapper und teurer werdenden Energiequelle Gas zu verringern, will Chile zukünftig einheimische Energiequellen nutzen. Eine Möglichkeit ist der Einsatz von Biomasse aus den einheimischen Wäldern. Mit einer LCA soll die Effizienz unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten analysiert werden. Modelliert werden die direkte Holzverbrennung sowie eine vorhergehende Umwandlung in einen Brennstoff im festen, flüssigen oder gasförmigen Zustand. Die Ergebnisse sollen der chilenischen Regierung Entscheidungshilfen für die Zukunft liefern.

*Teilnehmer sind die Unidad de Desarrollo Tecnológico Universidad de Concepción, Chile, und der Bereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Karlsruhe, Deutschland.*

### **Peru**

Erstellen einer Datenbasis für den Einsatz von LCA-Modellen, die drei bedeutende industrielle Bereiche bewerten sollen. Hierbei handelt es sich um Abfallmanagement, Bergbau und die Reifenproduktion. Kurz- und mittelfristig soll es für peruanische Institutionen und Unternehmen einfacher und preiswerter werden, LCAs durchzuführen. Begleitend soll ein international arbeitendes Netzwerk im Bereich Life Cycle Management aufgebaut werden.

*Teilnehmer sind die Pontificia Universidad Católica del Peru, die Transferencia de Tecnologías Apropriadas sowie die National Agricultural University La Molina.*

### **Mexiko**

Mit dem Fokus auf einer optimalen Materialeffizienz und unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte wird mit einem LCA der Einsatz von Papiertüten gegen den Einsatz von Polyethylentaschen berechnet. Für einen möglichst nachhaltigen Einsatz beider Tragetaschen-Arten sollen Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

*Teilnehmer ist das Instituto de Investigación en Materiales, Mexiko.*

## **2. Die eingesetzte Stoffstrommanagement-Software Umberto**

Umberto ist eine Software zur Modellierung, Berechnung und Visualisierung von Stoff- und Energieflüssen. Sie wird zum Analysieren und Optimieren von Produktionssystemen eingesetzt. Dabei kann es sich um eine einzelne Produktionslinie, ein Werk oder ein global agierendes Unternehmen handeln. Auch Untersuchungen mit dem Fokus auf Produkten, sog. Life Cycle Assessments (LCA), werden mit Umberto durchgeführt. Fragestellungen sind beispielsweise: Welche Materialien werden in welcher Menge zur Herstellung eines Produktes benötigt? Welche Kosten für Rohstoffe sowie Hilfs- und Betriebsmittel verursacht ein bestimmtes Produkt oder ein Prozess? Welche Abfälle und Emissionen entstehen, welche Auswirkungen hat die Herstellung?

Die Ergebnisse können nach ökonomischen und ökologischen Kriterien ausgewertet werden. Die Stoffflussdaten bieten gemeinsam mit den Kosteninformationen eine wertvolle Unterstützung für den Vergleich von Technologievarianten für Prozessverbesserungen.

## **3. ifu Hamburg GmbH**

Die ifu Hamburg GmbH erstellt seit über 12 Jahren Softwarelösungen und bietet Dienstleistungen im Themenfeld betrieblicher Umweltschutz an. Dabei handelt es sich um Anwendungen für die Modellierung von Stoff- und Energieflüssen, Software zur Simulation und Optimierung von Prozesssystemen, sowie Datenbanklösungen in den Bereichen Abfall und Energie. Die Softwaretools werden insbesondere von produzierenden Unternehmen zur ökologischen und ökonomischen Analyse und Beurteilung ihrer Produktionsprozesse eingesetzt. Sie dienen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und unterstützen eine nachhaltige Wirtschaftsweise.

Verantwortliches Handeln gegenüber Mensch und Umwelt steht für die ifu Hamburg GmbH im Mittelpunkt. Für ihr vorbildliches ethisches Handeln und vielseitiges soziales und ökologisches Engagement wurde das Unternehmen im Herbst 2005 mit dem Gütesiegel ETHICS IN BUSINESS ausgezeichnet.